

STYRIARTE



Der brillante US-Organist Cameron Carpenter STYRIARTE

## Die Majestät spricht

Cameron Carpenter im Grazer Stefaniensaal.

Eine große Konzertorgel: Das ist weder Kammermusik noch große Oper, sondern von beidem ein bisschen. Zumal wenn Cameron Carpenter an der Orgel des Stefaniensaals sitzt und dort mit behärdiger Virtuosität und originellen Klangfindungen in den Kosmos von Johann Sebastian Bach eintaucht.

In stark kontrastierenden Farben und Stimmungen, mit Swing, Verve und Eleganz spielte Carpenter Präludien, Toccaten und Fugen, um im kapitalen e-Moll-Werk Bachs die wahre Majestät der Königin Orgel zum wahren Leuchten zu bringen. Dennoch überstrahlte dieses exuberante Finale nicht alles. Die Triosonate in G-Dur BWV 530 war ein apartes, viel bescheidener wirkendes Stück, dessen Lento jedoch die Innerlichkeit der allergrößten Bach-Arien verströmt. Carpenter führte den Schmelz dieses Stücks betörend und bewegend vor Ohren.

Dass man zur (mit Standing Ovation erbetenen) Zugabe auf der Orgel auch Musicals spielen kann, zeigte Cameron Carpenter auch noch, ob man es unbedingt muss, sei dahingestellt – der Abend streifte damit gegen Ende doch noch am Bizarren an.

Martin Gasser